



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

(Kriegs. und Friedens.Postillion) den 23. Merz (2.April)

1688

Anno 1688.

IV



(Kriegs- und Frie-
dens-Postillon.)

Gott mit Uns!

Wochentliche

Ordinari Post- Zeitung

Von

den vornehmsten Europäischen Orten.



Dalmatia / vom 25. Febr. st. n.

Dalmat.

Dachdem der Hr. Proveditor General Cavalier
Proc. Cornaro / den besten Platz Castell novo ero-
bert; hat er betrachtet / daß unter andern der Ort
Grahovo / im Gebiet Nisano gelegen / am bequemsten seye / der Tür-
cken Streiffereyen zu verwehren / derowegen er eine starke Garnison da-
hin geleyet / unter deren Geleit viele Christliche Familien von Ureegovina
daselbst sich hin begeben haben: dorten zu wohnen / wessen viel Häuser
und Thürne da seynd / und die Felder Überflus an Weide haben; Als
nun die angrenzende Türcken davon Nachricht bekommen / und besorgen
daß sie mitten in ihrem Land immermehr geängstet werden / und folglich
alle ihre Christliche Unterthanen verlohren würden / welche nichts mehr
verlangen denn des Türkischen Jochs sich zu entzeihen; hat der Vassa von
Ureegovina / solches zu verwehren / und obgedachte Garnison aus Gra-
hovo zu vertreiben / gesucht / und zu dem Ende den 16. dieses in aller Eyl
1200. Mann zu Fuß / und 300. zu Pferd / unter Commando des Tit-
begh Smitnowich / Commandant von Bozzo / gegen Grahovo geschickt /
mit Befehl / selbige Einwohner in Stücke zu zerhauen / alle Häuser
verwüsten / und ihr Vieh weg zu nehmen. Es war aber zu gleicher Zeit
von Nisano der Obrist Leut. Atzo Bevilaqua mit seiner Compagnie Os-
tramartnern zu gedachtem Grahovo angelange / diese Garnison zu com-
mandiren / und als er von der Türcken Ankunfft Nachricht erhalten / lies-
Frühlings- Quartal 2. Wochen Lit. D

se

se er alle vorthellige Pässe besetzen / und ward von dem gemelten Volck von Bagnani und Nylcht verstärckter : Wie nun die Türcken gleich anfangen von denen neuen Einwohnern etliche gefangen zu bekommen / und das Viehe / so auf der Weide war / wegzunehmen / und hin und wieder streiffeten und sich nichts befürchteten / griff sie der Obrist Leutenant ohnversehens in den engen Pässen tapffer an / und war ein hartes Gefechte ; aber endlich gaben die Türcken die Flucht / und hinterliessen über 100. Todte auf der Wahlstatt / und 27. Gefangene / unter welchen etliche Spahy waren / bekamen mehr als 70. verwundete / und wurden denen Christen 47. Pferde und drey Türckische Fahnen / (unter diesen des Alibeah Sminouck seine war / welcher sich kaum mit der Flucht salvtre hatte /) zur Beute : von denen Christen blieben nur 2. Mann todt / und wurden 5. verwundet. Eine andre starcke Parthey aus denen Gebieten von Spatarro / Elissa und Sing / ist auf Orde des Hn. General Cornaro / biß gegen Duino gestreiff / und hat eine grosse Menge Viehe weggenommen / und nach einer starcken Gegenwehr / sich zu Doglan eines Thurns/dahin sich die Türcken mit ihren Gütern salvtret gehabt / bemächtiget / 14. Türcken niedergesäßelt und 12. gefangen / und darinn 110. Ochsen und junge Kinder / und 30. Pferde / und alles Gut zur Beute bekommen. Der Türck Alipunch / welcher in der Vestung zu Ellvano die Wache hatte / war mit 200. Pferden ins Feld von Sing gerückt / um selbige neue Einwohner zu verderben / ist aber gezwungen worden / gleichfalls die schändliche Flucht zu nehmen.

Paris.

Paris / vom 12. Martii. st. n.

Von Toulon schreibt man / daß Mr. du Saulx / Capitain vom Bastion de France / allda angelange / wie auch 2. Deputierte von Algiers / welche kommen werden / Ihre Majest. des Friedens halber zu versuchen. Der Cardinal Ranuzzi / anwesender Päbstl. Nuntius / hat auf das sentze / welches ihm von Mr. de Croissij / im Namen des Königs / wegen des Tractats von Pisa / und auf das Subject von Avignon / vorgehalten werden / eine Antwort von Rom empfangen / des Inhalts / wie man sagt / daß / weil man die Jahre / so im Tractat stipuliret / und zu Ablösung der Gelder und Restitution von Castro präscribiret worden / habe verlauffen lassen / sich der Pabst also vor jezo nicht schuldig zu seyn befindet / und Ihre Majest. darauf im geringsten keine Prätenstion machen könne ; und daß er / falls der König in seiner Forderung gnugsam fundire zu seyn süstint

suffulten / und Frigoren mit Gewalt wegnemen werde / solches anse-
hen / aber dennoch seyn Sentiment nicht verändern wolle. Es continirt/
daß dem Bischoff von Beauvais und andern Prälaten verboten seye / den
Nuntium zu besuchen / nach dem Exempel der Cardinäle / welchen man
verboten hat / mit dem Marquis de Lavardin / Ihr. Königl. Majest. Am-
bassadeur zu Rom / zu communiciren. Man continirt etliche gefangen
gewesene Protestanten nach denen äussersten Grenzen dieses Reichs zu
bringen. Der Bräutigam von Madamoiselle de Putanges / hat nur zwey
Nächte das Glück genesen können / bey ihr zu schlaffen / weilien derselbe
vor jeso / wegen eines an dem Hals habenden Geschwulste in grosser Lebens-
Gefahr ist. Ob man schon allhier reden wollen / als wenn die Präten-
sions. Sachen wegen Ehur. Pfals mit Madame zur Ruytur kommen
würde / so vernimt man dennoch vor jeso / daß die Negotiations. Sache
darüber wieder reassumirt werden solle : wie dann Mr. de Veras / aus Kö-
nigl. Befehl / deswegen wieder nach der Pfals abgereist ist. Man lässer
30. Bataillons gegen Wainenen marchiren / welche an denen Vers-
ckern des Eure. Fluß arbeiten sollen. Der Herzog von Villerey ist von
Lyon inner 2. und einem halben Tagen Zeit allhier angefangt / man weis
noch nicht die Ursach seiner Ankunfft : Unterdessen sage man / daß der
König zum Abt von Lothringen / des Herzogs von Armagnac Sohn /
Coadjuteur vom Erzbisium von Lyon / ernennet habe. Durch die neue
gemachte Reglementen in Spanien / solle der Herzog von Pastrana
80000. Ducaten / der Graf von Monterey 20000. und Don Augustin
Spynola 10000. verlohren. Londische Briese melden / daß der König
von Engeland sich resolviret habe / 3. neue Regimenter zu Fuß zu werben /
und das Commando darüber dem Grafen von Salisbury oder Vice. Cam-
merer Porter / und dem Obrist Waglop / zugeben : Daß die Königin
in Ihrer Schwangerschafft glücklich fortführe / und Ihre Niederkunfft
im Monat Julio vermuret werde.

Brüssel / vom 19. Martii st. n.

Brüssel

Weilien die Franzosen anse die nöthige Anstalt machen / gegen be-
vorstehenden Sommer zwey Läger auf unsern Grenzen zu formiren ; Als
hat man resolviret / unsere weit erlegenste Plätze mit mehrern Bäckern
zu verstärckern / solche dadurch in Sicherheit zu setzen / und hat heftiges
Spanische Regiment de Moncada schon Ordre / sich fertig zu halten / da-
mit selbiges gleich hin marchiren könne / wo man dessen bedürftig. Der
Enge

en Bolck
gleich an-
en / und
d wieder
eutenane
rtes Ge-
essen über
schen et-
arden de-
tesen des
suche sal-
ann tode/
nen Ge-
1. Gene-
e Menge
zu Dog-
t gehabt/
darinn
ur Beitz
zu Ell-
Sting ge-
gen wor-

aln vom
von Al-
zu vers-
hat auf
tigs / we-
vorge-
es / wie
d zu Ab-
n / habe
befinde/
könnē ;
zu seyn
suffint

Engellische Envoye an hiesigem Hof/ hat von seinem König Befehl empfangen/ allen Engländern/ welche die Holländische Dienste quittiren und anhero kommen werden/ Passporten/ wie auch Geld zugeben/ das mit sie gleich zu Newport zu Schiffe gehen können. Es werden alle Engellische Unterthanen ins gemein/ bey Straffe der Königl. Ungnad/ aus Holländischen Diensten nacher Hause beruffen. Letzere Madriller Vrteffe melden/ daß man Ordre nacher Cadix geschickt habe/ die See- Armata auszurüsten/ welche in 20. Kriegs- Schiffen bestehen solle: Auch wär man im Werck begriffen/ eine starke Esquadre auszurüsten und in America zur Sicherheit selbiger Küsten zu schicken/ daselbst auf die See- Räuber zu kreuzen.

Haag.

Haag/ vom 22. Martz. st. n.

Man sagt/ daß Ihre Churfürstl. Durchl. von Sachsen so täglich alhier erwartet wird/ auch nach Engeland eine Reise thun werden. Der Hr. Hop/ Extraordinari Envoye von diesem Staat/ hat seine Ankunfft zu Hamburg denen Ministern bekandt gemacht/ und dörfte nun mit denen Königl. Dänischen Ministern/ wegen der Nordischen Fahrt/ in Conferenzen treten. Aus Frankreich seynd den 18. dieses/ 3. Personen von Qualität alhier angelanget/ welche in der Bastille/ der Reformirten Religion halber/ gefangen gewesen/ und endlich losgelassen worden; Eine davon hat 30000. Rthlr. an Renten in Frankreich/ und eine andere vom siebenzig Jahren alle ihre Güter hinterlassen. Man sagt/ daß die Allianz zwischen Frankreich und Hannover vor 7. Jahr geschlossen/ und von Inhalt seye/ daß der Herzog vor 100000. Rthlr. des Jahrs/ und die vorhergehende restirende Subsidiën/ sich Neutral/ und 6000. Mann zu Erhaltung der gemeinen Ruhe/ auf denen Beinen halten solle. So will man auch sagen/ daß der Engellische Envoye Marquis d'Albeville ein Drittes Memoriale/ der 6. bewussten Regimenten wegen/ diesem Staat überliefert hat/ was es es fruchten werde/ lehrer die Zeit.

Cöln.

Cöln/ vom 28. Mart. st. n.

Wie man vernimt/ so ist des Graffen Ferdinand von Fürstenberg Kammer-Diener zu Paris verwundet worden/ und kurz darnach gestorben; und weilten man bey ertlichen Posten von gedachtem Graffen auch keine Brief von Paris bekommen/ und deshalb in Sorgen siehet/ als ist dieser Togen sein Hofmeister nach Paris abgeschicket worden.

Gedruckt den 23. März. (2. April/) 1688.